

„Café Intact“ bald im „Haus der Begegnung“? WN 9.1.2006



Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Bläservereinigung erhielten Ernst Homann (l.) und Rudolf Schabbing (r.) von Andreas Dondrup nicht nur eine Urkunde, sondern auch die Spezialanfertigung eines Jazzmusiker-Pokals. Foto: -jw-

Albachtener Bläservereinigung traf sich zum Grünkohlessen

-jw- **Münster-Albachten.** Das Grünkohlessen dient der Bläservereinigung Albachten in jedem Jahr als Ideenbörse. „In geselliger Runde lassen sich Pläne leichter schmieden“, sagte Pressesprecherin Viola Voß am Samstagabend. Mit dem vorangegangenen Konzert in St. Lamberti schließen die 45 Musiker traditionell ihr Konzertjahr ab und konzentrieren sich auf zukünftige Projekte. Ein größeres Vorhaben steht schon fest: Die Orchester-Fahrt zur ehemaligen Bläserkollegin Sylvia Magnussen nach Potsdam.

Geplant sind neben Berlin-Erkundungstouren auch Platzkonzerte. Alle paar Jahre unternehmen die Mitglieder eine Wochenendfahrt. Zuletzt ging es ins Ausland nach Rom, Prag und London. „Ein Orchester muss sich solche Ziele setzen. Dann ist in den einzelnen Proben auch genügend Motivation da“, weiß Viola Voß. Ein großes Ziel war in den vergangenen Jahren immer das „Café Intact“, das

sich als Musikereignis bereits einen Namen gemacht hat. Der Aufwand sei allerdings ins Unermessliche gewachsen und stehe in keinem Verhältnis mehr zur Veranstaltung, befanden die Orchestermitglieder nach den jüngsten Konzerten in der Stadthalle Hiltrup. Jetzt soll ein neues Konzept her.

„Kleiner, aber immer noch etwas Besonderes soll es sein“, umriss Viola Voß die Eckwerte. Vielleicht könne man das Festival zukünftig im „Haus der Begegnung“ ausrichten. Da die Erfahrung zeige, dass sich aus dem Jugendorchester der Musikschule Nachwuchs melde, weil viele das „Café Intact“ großartig fänden, müsse man allein deshalb eine hochqualitative Lösung finden.

Dass nicht nur die Konzerte der Bläservereinigung ein Gewinn sind, wissen Ernst Homann und Rudolf Schabbing mit am besten. Die beiden Mitglieder sind bereits seit 50 Jahren mit viel Engagement

und Spaß dabei und erhielten deshalb am Samstag neben der Ehrenurkunde eine extra angefertigte Jazzmusiker-Figur als Pokal. „Als wir anfangen, gab es noch keine Musikschulen. Wir nahmen also das Instrument in die Hand und brachten uns das Spielen selbst bei“, erinnerte sich der 67-jährige Ernst Homann an die ersten Proben in den 1950er Jahren für die Fronleichnam-Procession.

In der Bläservereinigung gibt es vier Mitglieder, die seit einem halben Jahrhundert mitmachen und zuweilen als Oldie-Truppe auftreten. „Wir machen weiter, solange die Zähne durchhalten“, flachste der 66-jährige Schabbing. So wie er waren auch die anderen 50 Anwesenden nach dem Grünkohlessen in der richtigen Stimmung, um sich die unterhaltsame Fotoauswahl anzuschauen, die Alfons Homann vorbereitet hatte und unter der sich auch einige Schmankerl aus den frühen Jahren der „Oldies“ befanden.